



>Manche wunderbaren Ereignisse entgehen uns, nicht weil wir sie verpassen, sondern weil wir uns im Alltag an sie gewöhnt haben.<

Allabendlich verwandelt sich der Ernst-Reuter-Platz in eine Installation des bewegten Lichts.

Autos mit Scheinwerfern und roten Rückleuchten ziehen ihre Runden. Aus allen Richtungen nähern sich diese Lichterketten dem Platz und umrunden die Mittelinsel. Kommen zum Stehen. Beschleunigen. Während die eine Lichterkette in Bewegung ist, stoppt eine andere. Während die eine beschleunigt, bremst die andere ab. Alles gleichzeitig.

Der Dramaturg für dieses geheimnisvolle Spektakel ist die Ampelschaltung, die dem Spiel des bewegten Lichts noch die Komponenten eines rhythmischen Farbwechsels hinzufügt. Zeitversetzt an unterschiedlichen Orten. Eine Dramaturgie nach festen Spielregeln.

Rot. Gelb. Grün. / Stop. And Go.

Wir verändern dieses Spektakel durch eine geringfügige aber wirkungsvolle Erweiterung der Spielregeln. Immer wenn die Ampel für die ankommenden Fahrzeuge aus Richtung Straße des 17.Juni Rot zeigt, wird die nächstgelegene Baumgruppe einschließlich der 9x9-Flächen und Objekte darunter in intensives rotes Licht getaucht. In den Gelb- und Grün-Phasen bleiben die Baumgruppen im Dunkel. Gleiches gilt für die Ampel an der Mündung Bismarckstraße.

Die Baumgruppen der Mittelinsel werden im Rhythmus der umgebenden Ampelschaltung wechselseitig illuminiert. Der Aspekt der Bewegung wird so via Beleuchtung auf die Mittelinsel gebracht und macht den Blick des Betrachters wieder aufmerksam auf die faszinierende Ästhetik der konzertierten Lichtströme.